Muster

für vom Kirchenkreisvorstand zu fassende Beschlüsse

in Bezug auf pfarramtliche Verbindungen

I. Der **genehmigte** Stellenrahmenplan sieht die pfarramtliche Verbindung bereits vor (Umsetzung der beschlossenen Planung):

1. Errichtungsbeschluss

Errichtung einer neuen pfarramtlichen Verbindung durch den Kirchenkreisvorstand gem. § 24 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

* Beispiel –

*„… Auf der Grundlage des genehmigten Stellenrahmenplans werden gem. § 24 Abs. 1 FAG nach Anhörung der Beteiligten (ersatzweise: der betroffenen Kirchenvorstände und des Patrons) die Evangelisch-lutherische Christus-Kirchengemeinde …, die Evangelisch-lutherische Luther-Kirchengemeinde… (ggf. weitere) mit Wirkung vom … pfarramtlich verbunden.
Die pfarramtliche Verbindung wird unter dem Namen … geführt (ggf. streichen [[1]](#footnote-1) s.u.).
Die I. und II. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde … werden I. und II. Pfarrstelle, die Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Luther-Kirchengemeinde … wird III. Pfarrstelle des gemeinschaftlichen Pfarramtes ([[2]](#footnote-2)s.u.).*

Ersatzweise: Tabelle nach folgenden Muster:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Pfarrstelle von derpfarramtlichen Verbindung | Pfarrstelle des verbundenen Pfarramt (neu) | Nachrichtlich:Stelleninhaber\*in |
| I. | Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde | I. (1,00) | Müller, Karin |
| II. | Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde | II. (0,75) | Meier, Paul |
| I. | Ev.-luth. Luther-Kirchengemeinde | III. (1,00) | z. Zt. vakant  |
| I. | Ev.-luth. Kirchengemeinde Zum heiligen Geist in … | IV. (0,50) | Meier, Gerda |

(Im Falle eines Patronats: Das Patronat bezieht sich auf die Pfarrstelle(n) I. und II. Die beteiligten Kirchengemeinden haben dem Fortbestehen der mit dem Patronat über die Evangelisch-lutherische Luther-Kirchengemeinde verbundene Recht und Pflichten nicht widersprochen.)

1. Änderung der beschlossenen Planung
* Beispiel –

*„… Auf der Grundlage des von der Kirchenkreissynode beschlossenen Stellenrahmenplans wird gem. § 24 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG) nach Anhörung der Beteiligten* *(ersatzweise: der betroffenen Kirchenvorstände und des Patrons) die pfarramtliche Verbindung der Evangelisch-lutherische Christus-Kirchengemeinde …, der Evangelisch-lutherische Luther-Kirchengemeinde… (ggf. weitere) mit Wirkung vom … aufgehoben.
Die I. und II. Pfarrstelle dieser Kirchengemeinden werden I. und II. Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde …
Die III. und IV. Pfarrstelle dieser Kirchengemeinde werden I. und II. Pfarrstelle der mit Wirkung vom … pfarramtlich verbundenen Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Luther- … und Zum heiligen Geist.*

Ersatzweise: Tabelle nach folgenden Muster:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Pfarrstellen des bisher verbundenen Pfarramtes* | *Pfarrstellen nach der Veränderung* | *Nachrichtlich: Stelleninhaber\*in* |
| *I. (1,00)* | *I.* | *Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde… (1,0)* | *Müller, Karin* |
| *II. (0,75)* | *II.* | *Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde… (1,0)* | *Meier, Paul* |
| *III. (1,00)* | *I.* | *Pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Luther- … und Zum heiligen Geist (0,5)* | *Neumann, Ulf* |
| *IV. (0,50)* | *II.* | *Pfarramtlich verbunden Kirchengemeinde Luther- … und Zum heiligen Geist (0,5)* | *Neumann, Ulf* |

*Die Pfarrsitze werden gesondert festgelegt; die Dienstwohnungen werden von den beteiligten Kirchenvorständen gesondert zugewiesen. Die Pfarrstelleninhaber\*innen erhalten eine neue Dienstbeschreibung.*

II. Der **genehmigte** Stellenrahmenplan sieht die pfarramtliche Verbindung noch nicht vor (Änderung des Stellenrahmenplanes ist noch nicht erfolgt):

Hier wird dringend empfohlen, zunächst einen entsprechenden Beschluss der Kirchenkreissynode zur Änderung des Stellenrahmenplanes herbeizuführen, weil der Kirchenkreisvorstandsbeschluss nach § 24 Abs. 1 FAG nur „entsprechend den Vorgaben in dem vom Landeskirchenamt genehmigten Stellenrahmenplan“ gefasst werden kann! Ein solcher Beschluss der Kirchenkreissynode (bei Delegation: des Kirchenkreisvorstandes) könnte z.B. lauten:

*„Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landeskirchenamt wird gem. § 23 Abs. 1 FAG folgende Änderung des genehmigten Stellenrahmenplans beschlossen:*

***(Errichtung):*** *Die Evangelisch-lutherische Christus-Kirchengemeinde …, die Evangelisch-lutherische Luther-Kirchengemeinde … (ggf. weitere) sollen pfarramtlich verbunden werden.*

***(Auflösung)*** *Die bestehende pfarramtliche Verbindung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden …, … und … soll aufgelöst werden. Die bis dahin unter einem gemeinsamen Pfarramt verbundenen Pfarrstellen sollen den nachfolgend genannten Kirchengemeinden wie folgt zugeordnet werden:
Pfarrstelle I: Ev.-luth. Kirchengemeinde … (Umfang: …),
Pfarrstelle II: Ev.-luth. Kirchengemeinde … (Umfang: …),*

*…*

***(Veränderung)****Die bisher unter einem gemeinsamen Pfarramt verbundenen Pfarrstellen sollen wie folgt neu zugeordnet werden:
Die Pfarrstellen I. und II. bilden zusammen mit den Pfarrstellen I. und II. der Ev.-luth. Kirchengemeinde … eine neue pfarramtliche Verbindung.
Die Pfarrstelle III. wird alleinige Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde …
Die Pfarrstelle IV. wird mit Wirkung vom … aufgehoben.*

***(Bei allen):*** *Die vorgenannte Änderung bedarf eines entsprechenden Umsetzungsbeschluss des Kirchenkreisvorstandes.“*

1. Es kann ein sog. „Arbeitstitel“ zur besseren Handhabbarkeit verwandt werden. Dieser ist aber weder erforderlich noch rechtlich verbindlich! [↑](#footnote-ref-1)
2. Die Nummerierung ist für die korrekte Bezeichnung der Pfarrstellen wichtig, insbesondere beim Besetzungsverfahren. [↑](#footnote-ref-2)